



Stadt Kaufbeuren

# RATHAUS POST

1|2017

INFORMATIONEN AUS IHRER STADTVERWALTUNG

## Kaufbeuren baut!

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

dieses Thema wird uns in diesem Jahr ganz besonders beschäftigen. Eisstadion, Fußgängerzone, Beginn des Umbaus am Jakob-Brucker-Gymnasium sowie Straßensanierungen im Ortskern von Hirschzell sind nur einige der geplanten Baumaßnahmen in 2017. Wenn Sie sich jetzt fragen, warum das alles sein muss, so kann ich nur betonen: Diese Maßnahmen machen unsere Stadt zukunftsfähig und modern. Kaufbeuren bleibt so attraktiv und auf der Höhe der Zeit.

Beim Jakob-Brucker-Gymnasium beginnen wir mit dem Neubau eines Traktes für Chemie, Biologie und Physik. In den Folgejahren wird das bestehende Gebäude im Süden saniert, abschließend soll der Campus neu gestaltet werden. Wir wollen

### Neu! Jugendsprechstunde

Im Januar findet zum ersten Mal eine Jugendsprechstunde vor der Stadtratssitzung statt: am **31. Januar** um 15:45 Uhr vor dem Sitzungssaal im Rathaus-Neubau, 1. Stock. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, ihre Anliegen mit den Mitgliedern des Stadtrats zu besprechen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Jugendsprechstunde findet künftig vor jeder ersten Stadtratssitzung im Quartal statt.



*Nimmt bereits Formen an: das neue Eisstadion, künftig erdgas schwaben arena*

Foto: Kommunalunternehmen Eisstadion

für die Jugendlichen einen angenehmen und zeitgemäßen Ort des Lernens schaffen. Ganz in diesem Sinne steht diese erste Ausgabe der Rathaus-Post im neuen Jahr unter dem Motto Bauen und Bildung. Passend dazu stellen wir Ihnen die Arbeit des Bildungsbüros vor, sowie die kostenlosen Angebote unseres Bildungsberaters für die Bürgerinnen und Bürger.

Bei allen städtischen Sanierungs- und Baumaßnahmen ist Energieeinsparung ein großes Thema. In der Stadtverwaltung ist ein kommunaler Energiemanager mit dieser Aufgabe betraut. Wie er es schafft, dass wir nicht nur die Umwelt schützen, sondern damit auch bares Geld sparen, lesen

Sie auf Seite 4. Ebenso informieren wir über unsere Angebote zur Energieberatung für die Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Rathaus-Post und ein glückliches, gesundes und erfreuliches Jahr 2017. Gleichzeitig bitte ich um Ihr Verständnis, wenn Ihnen in diesem Jahr der ein oder andere Bagger in die Quere kommt.

Ihr 

Stefan Bosse  
Oberbürgermeister



### Nächste Bürgersprechstunden des Oberbürgermeisters

Montag, 16.01.2017, 14 - 16 Uhr, Bürgerzentrum Neugablonz

Montag, 13.02.2017, 14 - 16 Uhr, Rathaus Kaufbeuren

Montag, 27.03.2017, 14 - 16 Uhr, Bürgerzentrum Neugablonz

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter der Tel.: 08341/437-102.

# Sanierung der Fußgängerzone: Planungen laufen auf Hochtouren – Baubeginn im März

*Nun wird es konkret mit der Sanierung der Fußgängerzone in der Kaufbeurer Altstadt. Nachdem der Stadtrat im Oktober die Entwurfsplanung einstimmig beschlossen hat, laufen die Vorbereitungen für die Erneuerung des Bereichs zwischen Kemptener Tor und Kaiser-Max-Straße auf Hochtouren.*

Wenn die Witterung es zulässt, ist der Baubeginn für März 2017 vorgesehen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Anfang November 2017 geplant. Diese zeitliche Planung ist jedoch nur umsetzbar, wenn keine besonderen Schwierigkeiten auf Grund archäologischer Funde, Widrigkeiten im Baugrund oder ungünstigen Witterungsbedingungen auftreten.

Um die Sanierung in einem Jahr abschließen zu können, wird an mehreren Abschnitten parallel gearbeitet (siehe Bauablaufplan auf der Website [www.kaufbeuren-baut.de](http://www.kaufbeuren-baut.de)). Die einzelnen Abschnitte sind nicht länger als 30 Meter, damit Feuerwehr und Rettungsdienst jederzeit jeden



**Informationsveranstaltung  
für Gewerbetreibende, Bewohner und  
Interessierte** am Montag, den 6. Februar um 19:00 Uhr im Forum der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

## BauPlus Kaufbeuren 2017

Vom **4. bis 5. Februar** findet im Allgäu Messe Center in Kaufbeuren wieder die Bau- und Einrichtungsmesse BauPlus statt. Rund 90 Aussteller präsentieren sich, darunter auch die Stadt Kaufbeuren mit Informationen zur Sanierung der Fußgängerzone und zum Bau des neuen Eisstadions. Der Eintritt ist frei.

## Die Sanierung in Bildern

Um die Sanierung bis Ende des Jahres abschließen zu können, sind für die sechs Bereiche zeitversetzt Arbeitsschritte geplant worden. Beim **Abräumen** wird der Oberflächenbelag ausgebaut und zur besseren Begehrbarkeit mit Laufteppichen ausgelegt. Dann erfolgt der **Kanalbau** mit einer Maximallänge von je 30 Metern. Anschließend werden Leitungen für **Gas, Wasser und Strom** neu verlegt und zum Ende der Arbeiten die neue **Pflasterdecke** mit Trinkbrunnen, Sitzbänken, Schilderpfosten und Papierkörben montiert. Wie es in Zukunft in der Fußgängerzone aussehen soll, vermitteln die Visualisierungen.



Visualisierungen: realgrün

Ort in der Altstadt erreichen können und auch die Belieferung des Einzelhandels in der Stadt gewährleistet ist. Während der gesamten Bauzeit können Fußgänger alle Geschäfte erreichen.

### Die Sanierung umfasst diese Bereiche:

- Neubau Kanal, inkl. Grundstücksanschlüsse
- Neubau Gasleitung, inkl. Grundstücksanschlüsse

- Neubau Wasserleitung, inkl. Grundstücksanschlüsse, jedoch nur im Bereich Obstmarkt und Kaisergäßchen
  - Neubau Stromleitungen, inkl. Grundstücksanschlüsse
  - Neue LED-Straßenbeleuchtung
  - Neubau Oberflächenbefestigung (Pflasterung)
  - Einbau von Ausstattungselementen und Baumpflanzungen
- Mehr Info? [www.kaufbeuren-baut.de](http://www.kaufbeuren-baut.de)



Feierlich wird der Richtkranz vor den Augen der zahlreichen Gäste unters Hallendach der neuen erdgas schwaben arena gezogen.

Foto: Marketingagentur Tenamberg



Fröhliche Gesichter bei der Unterzeichnung des Namen-Sponsoringvertrages bei Markus Pferner, Vorstandsvorsitzender des Kommunalunternehmens Eisstadion, Stefan Bosse, Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren und Klaus-Peter Dietmayer, Geschäftsführer der erdgas schwaben gmbh (von links).

Fotos: Marketingagentur Tenamberg

## erdgas schwaben arena wird ein architektonisches Schmuckstück Über 500 Gäste beim gelungenen Hebauf im neuen Kaufbeurer Eisstadion

*„Hier wächst derzeit nicht nur ein architektonisches Schmuckstück, sondern auch eine neue und beeindruckende Heimat für den Sport in Kaufbeuren in die Höhe. Für unsere Stadt ist das heutige Richtfest ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Fertigstellung dieses lokal und regional herausragenden Projektes“, resümierte Oberbürgermeister Stefan Bosse bei seinem Grußwort.*

„Ich empfinde viel Stolz auf das bisher Erreichte und bin voller Vorfreude auf den Tag, an dem diese Arena für den Betrieb freigegeben wird.“ Über 500 Gäste waren der Einladung des Kommunalunternehmens zur Feier auf der zukünftigen Eisfläche der erdgas schwaben arena Anfang Dezember gefolgt. Neben den beteiligten Handwerkern und Planern kamen auch viele Privatpersonen und Eishockeyfans sowie Nachbarn und Anwohner.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Bosse und den verantwortlichen Architekten des neuen Eissta-



Kein Platz war mehr frei im gut besuchten Festzelt beim Richtschmaus. Über 500 Gäste ließen sich das Richtfest nicht entgehen.

Foto: Marketingagentur Tenamberg

dions erwartete die Anwesenden der traditionelle Richtspruch samt Kranzbefestigung.

Markus Pferner, Vorstandsvorsitzender des Kommunalunternehmens, zeigte sich sehr froh über den bisher völlig reibungslosen Verlauf der Bauarbeiten am neuen Eisstadion: „Wir haben zum Glück keinerlei Unfälle erlebt. Alle Planer und Handwerker haben umsichtige und hervorragende Arbeit geleistet.“

Dem offiziellen Teil folgte ein zünftiges Beisammensein beim Richtschmaus, musikalisch umrahmt durch ein Standkonzert der Stadtkapelle Kaufbeuren.

Über die Wintermonate wird das künftige Eisstadion mit Holzwänden verkleidet, damit die Arbeiten trotz winterlicher Temperaturen weiterlaufen können. Wenn alles nach Plan läuft, gleiten in der nächsten Saison schon die Kufen über das Eis.

## Wintertipps des Wasserwerks Wasserleitungen und -zähler vor Frost schützen



**Vereiste Wasseranschlüsse, Wasserzähler oder -leitungen müssen nicht sein. Für die kalte Jahreszeit hat das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren wichtige Informationen für Sie zusammengestellt.**

„Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt sollten alle Hausbesitzer Wasserzähler, die in Zäblerschächten, ungeheizten Kellerräumen und Garagen installiert sind, mit entsprechender Dämmung vor Frost schützen“, empfiehlt Caroline Moser, Werkleiterin des Städtischen Wasserwerks Kaufbeuren. „Rechtlich gesehen hat jeder Grund-

stückseigentümer die Pflicht, die Zähler ausreichend vor Frost zu schützen“, ergänzt Moser.

**Die folgenden Tipps helfen Ärger und hohe Kosten zu vermeiden:**

1. Fenster und Außentüren in ungeheizten Räumen und Kellern, in welchen Wasserleitungen und Wasserzähler eingebaut sind, geschlossen halten, insbesondere Zugluft vermeiden.
2. Leitungen zu Außenzapfstellen (zum Beispiel Gartenleitungen) absperren und entleeren. Zu beachten ist dabei, dass die Entnahmestelle und das Entleerungsventil geöffnet bleiben. >

3. In leer stehenden Wohnungen oder Häusern sollte die Temperatur nicht unter vier Grad Celsius sinken. Werden die Räume nicht beheizt, sollten die Wasserleitungen entleert werden, damit sie nicht einfrieren.
4. Wasserzähler und -leitungen in nicht frostsicheren Räumen, insbesondere unter Kellerfenstern, mit Isoliermaterial schützen.
5. Wasserzähler, die in einem Schacht im Freien liegen, sollten frühzeitig gedämmt werden. Die Bedienung der Absperrhähne und der Wasserzähler darf durch die Dämmung aber nicht behindert werden.

Bei Frostschäden an Wasserzählern sowie an Hausanschlussleitungen, das heißt an Leitungen, die vor dem Wasserzähler liegen, ist das Städtische Wasserwerk Kaufbeuren mit der rund um die Uhr erreichbaren Störungsrufnummer 08341/904848 zu verständigen.

Mit der Beseitigung von Frostschäden hinter der Wasserzähleranlage ist ein Installateur zu beauftragen. Das Installateurverzeichnis mit Notdienstnummern finden Sie auf unserer Homepage [www.wasserwerk-kaufbeuren.de](http://www.wasserwerk-kaufbeuren.de) unter der Rubrik Hausanschluss.

Das Städtische Wasserwerk appelliert außerdem an alle Haus- und Grundbesitzer, die Hydranten und andere Löschwasser-Entnahmestellen schnee- und eisfrei zu halten. Besonders vor Wohngebäuden, Betrieben und Garagen müssen die Zapfeinrichtungen für die Feuerwehr rasch auffindbar sein.

*Ihr Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren*



Foto: fotolia

# Kommunales Energiemanagement der Stadt Kaufbeuren: Umwelt schützen und Geld sparen



Energiemanager Rainer Bäurle  
Foto: privat

*Wussten Sie, dass sich bei der Stadt Kaufbeuren ein Energiemanager damit beschäftigt, wo die Kommune Energie einsparen kann und so nicht nur bares Geld spart, sondern auch die Umwelt schützt?*

Rainer Bäurle ist seit drei Jahren bei der Stadt Kaufbeuren genau mit dieser Aufgabe betraut. Der Diplom-Bauingenieur und kommunale Energiewirt befasst sich mit dem Energiemanagement der städtischen Gebäude. Effizientes Energiemanagement unterstützt die rationelle Energie- und Wasserverwendung, reduziert die finanzielle Belastung des kommunalen Haushalts und trägt zum Schutz von Umwelt und Ressourcen bei.

## Verbrauch erfassen und messen

Der erste Schritt zum erfolgreichen Energiemanagement ist das sogenannte Energiecontrolling, das heißt die Erfassung der Energie- und Medienverbräuche, die Auswertung durch Vergleiche mit früheren Werten oder mit Werten anderer Gebäude gleicher Nutzungsart und die zeitnahe Übermittlung dieser Information an Gebäudenutzer und -betreiber. „Allein durch diese organisatorische Maßnahme können mindestens fünf Prozent der Energiekosten eingespart werden“, erklärt Bäurle.

Das Energiecontrolling der Stadt Kaufbeuren umfasst zum einen die Verbrauchserfassung und -auswertung. Mittlerweile werden für alle städtischen Liegenschaften die Verbrauchsdaten jährlich, im Quartal oder sogar täglich automatisch erfasst und in ein Energiemanagement-System übertragen.

Zudem wird für jedes städtische Gebäude und jede Wohnung ein Energieausweis erstellt. Damit liegt eine transparente und leicht verständliche Darstellung der Energieverbrauchsdaten für die Sparten Strom, Heizung und Wasser vor.

## Betrieb optimieren

Moderne und umfangreiche technische Ausstattung in kommunalen Gebäuden führt nicht automatisch zu einem niedrigen Energieverbrauch. Daher ist der zweite Schritt im kommunalen Energiemanagement die sogenannte Betriebsoptimierung. Um optimale Ergebnisse zu erreichen, führt Bäurle regelmäßige Begehungen der überwachten Gebäude durch. Hierbei überprüft er einer-

## Übersicht zur

## Sanierung der Innenbeleuchtung

im Parkhaus am Rathaus, im Parkhaus am Kunsthause sowie im Jordan Badepark Hallenbad im Jahr 2016

Ungefähre, jährliche Energiekosten für Beleuchtung

vor der Sanierung:	ca. 50.000 Euro
nach der Sanierung:	ca. 21.400 Euro
Investitionskosten:	ca. 227.000 Euro
Zuschuss:	ca. 68.500 Euro
Eigenanteil:	ca. 158.500 Euro
Amortisation:	ca. 5,5 Jahre



Foto: fotolia Hausmeisterschulung zum Energieverbrauch im Oktober 2016



*Erfreulicher Nebeneffekt der neuen Beleuchtung im Jordan Badepark Hallenbad: eine helle und freundliche Atmosphäre*

seits die Nutzungsbedingungen. Stimmen die Betriebszeiten der Heizung und Lüftung mit der tatsächlichen Nutzung des Gebäudes überein? Zum Beispiel nachts oder am Wochenende? Außerdem wird die Einstellung der Regelung überprüft und gegebenenfalls an den tatsächlichen Bedarf angepasst. Zusätzlich führt der Energiemanager Schulungen und Einweisungen des Betriebspersonals durch, wie beispielsweise die Schulung für Hausmeister der städtischen Schulen im Oktober letzten Jahres.

Bäurle hebt die Bedeutung dieser beiden Aufgabenfelder hervor: „Durch die Betriebsoptimierung kann bereits mit geringem finanziellen Aufwand ein Teil der Energiekosten eingespart werden.“

### **Energiekonzepte bei Sanierungen oder Neubauvorhaben**

Das dritte wichtige Instrument des Energiemanagements sind die investiven Maßnahmen, also Sanierungen oder neue Bauvorhaben. Das wirtschaftliche Einsparpotential im Gebäudebestand beträgt im Mittel mindestens 30 Prozent. Vor grundlegenden Sanierungen und bei Neubauvorhaben erstellt der kommunale Energiemanager ein Energiekonzept. Entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnungen unter Berücksichtigung der Betriebs- und Folgekosten dienen dann als Entscheidungsgrundlage. „Energiesparende LED-Leuchten sind beispielsweise in der Anschaffung erst einmal teurer als herkömmliche Leuchten, aber es rechnet sich über die Jahre, weil wir dann weniger Energiekosten haben“, erklärt Bäurle. „Die gute Nachricht ist, dass

viele Investitionen, die Energie einsparen, auch noch vom Staat gefördert werden. Der städtische Haushalt muss das also nicht allein schultern.“

### **Abgeschlossene Energiesparprojekte**

Im vergangenen Jahr wurde unter anderem bei drei Projekten die Beleuchtung saniert: im Jordan Badepark Hallenbad, im Parkhaus am Rathaus sowie im Parkhaus am Kunsthaus. „Die Berechnungen zeigen, dass sich die Investi-

## Vortragsreihe „Sanierungstreff“

Die VHS Kaufbeuren veranstaltet - in Zusammenarbeit mit der Stadt Kaufbeuren und dem Landkreis Ostallgäu - im Rahmen des Projektes „Sanierungstreff“ in loser Folge Vorträge zu verschiedenen Themen rund um Energie und Bauen.

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Kaufbeuren statt. Die Vorträge für das neue Semester waren bei Redaktionsschluss noch nicht fixiert. Das neue VHS-Programm wird am 28. Januar 2017 veröffentlicht. Interessenten können sich dort oder direkt bei der VHS über die neuen Angebote informieren.

onen in energiesparende Beleuchtung schon nach wenigen Jahren rechnen“, erläutert Bäurle. Auch in diesem Jahr steht einiges an: beispielsweise die Sanierung des Jakob-Brugger-Gymnasiums. Das Energiekonzept dazu ist in den letzten Zügen und Bäurle kann schon von einem ersten Erfolg berichten: „Wir wurden bereits in ein Förderprogramm für Bildungsbauten im Effizienzhaus Plus-Standard aufgenommen.“

## Kaufbeuren erreicht Spitzenplatz beim Papieratlas-Städte Wettbewerb

Auch beim Thema Papierverbrauch wird der Stadtverwaltung große Umweltsensibilität bescheinigt: Bis auf wenige Ausnahmen macht sie mit Recycling-Papier gute Erfahrungen und steigerte innerhalb eines Jahres den Recyclingpapieranteil um 50 Prozent auf nun insgesamt 85 Prozent.

### **Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger**

Nicht nur auf kommunaler Ebene liegt der Stadt Kaufbeuren Energie sparen am Herzen. Auch jeder einzelne kann dazu beitragen, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen. Die Umweltabteilung der Stadt Kaufbeuren bietet eine **kostenlose und individuelle Energieberatung an**. Hier können sich Kaufbeurer Bürger zu allen Themen rund um Energie informieren. Inhalte der Beratungen sind zum Beispiel:

- Die kritische Auseinandersetzung mit dem vorhandenen (oder geplanten) Energiekonzept des eigenen Wohnhauses
- Hilfe bei der Einschätzung des eigenen Energieverbrauchs
- Wärmedämmmaßnahmen
- Nutzung erneuerbarer Energieträger
- gesetzliche Bestimmungen
- Energieausweis
- Förderprogramme

Beratungsgespräche finden in den Räumen der Umweltabteilung, Spitaltor 5, Kaufbeuren statt. Eine telefonische Terminvereinbarung wird empfohlen. Ansprechpartner ist Hermann Grondinger, Tel.: 08341/437-331. Für die Beratung stehen verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung.



*Hermann Grondinger*

Foto: privat

# Das Bildungsbüro stellt sich vor: Vernetzen, koordinieren, anstoßen

Um die Erfolge im Bereich Bildungsmanagement und Bildungsberatung aus dem Bundesprogramm Lernen vor Ort weiterzuführen, wurde im Herbst 2014 das Bildungsbüro Kaufbeuren ins Leben gerufen. Die Gesichter hinter dem Bildungsbüro der Stadt Kaufbeuren sind Tanja Stölzle, Julia Mergler und Jürgen Schick. „Da Bildung ein lebenslanger Prozess von der Kindheit bis ins späte Seniorenalter ist, ist auch unser Aufgabengebiet im Bildungsbüro weit gefächert“, erklärt Mergler.



Das Team des Bildungsbüros: Tanja Stölzle, Jürgen Schick, Julia Mergler (v.l.) Foto: Bildungsbüro

Das Bildungsbüro versucht die verschiedenen Akteure, wie zum Beispiel Unternehmen, Schulen oder die Volkshochschule miteinander zu vernetzen und zu verzahnen. „Wir sind hier vor allem im Hintergrund als Ideen-, Impuls- und Informationsgeber sowie Ansprechpartner und Koordinator tätig. Wir loten zum Beispiel aus, welche Möglichkeiten bestehen, Projekte durch Bundes-, EU- oder Stiftungsgelder zu finanzieren“, ergänzt Stölzle.

Im Projekt „JUSTiQ – Jugend Stärken im Quartier“ werden zum Beispiel Jugend-

liche zwischen 12 und 26 Jahren gefördert, die Unterstützung im Bereich Übergang Schule-Beruf benötigen. Durch die verschiedenen Mikroprojekte, die von den drei Kaufbeurer Mittelschulen angeboten werden, profitieren davon sowohl die Jugendlichen als auch die Schulen. Ganz anschaulich wird das beim Projekt „Schöne Pause“, das aktuell an der Jörg-Lederer-Schule umgesetzt wird. Schülerinnen und Schüler überlegen hier gemeinsam, wie sich die Neugestaltung der Aula realisieren lässt. Die Jugendlichen werden in die Planung und Umsetzung (zum Beispiel Näh-, Schreiner-, Malerarbeiten) mit einbezogen. Kreativität, Vorstellungsvermögen und der Bezug zu ihren eigenen Fähigkeiten sollen gefördert und gestärkt werden. Ebenfalls sollen die Jugendlichen durch das gemeinsame Arbeiten ihre sozialen Kompetenzen und ihr Durchhaltevermögen stärken. Sie bekommen Einblicke in verschiedene Berufsbilder, müssen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Gestaltung abwägen, überlegen, was machbar ist, aber auch die Kosten im Blick behalten.

## Bildungsberatung für Bürgerinnen und Bürger

Während der Schwerpunkt des Bildungsbüros im Vernetzen und Koordinieren liegt, unterstützt Jürgen Wendlinger als Bildungsberater für die Stadt Kaufbeuren die Bürgerinnen und Bürger ganz konkret in Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Beispielsweise zu folgenden Themen:

- Wie finde ich die richtige Weiterbildung für mich?
- Wie kann ich mich beruflich verändern?
- Welche finanzielle Unterstützung kann ich beantragen?
- Wie finde ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben?
- Soll ich studieren oder eine Ausbildung machen?

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin unter der Tel.: 08341/999690 oder per E-Mail unter [bildungsberatung@kaufbeuren.de](mailto:bildungsberatung@kaufbeuren.de). Die Beratung findet im VHS-Gebäude am Spitaltor 5 statt (1. Stock, Zimmer 109). Der Bildungsberater ist auch Ansprechpartner für Unternehmen in Sachen Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben der persönlichen Beratung bietet das Bildungsportal Allgäu einen umfassenden Überblick über zahlreiche Angebote der Fortbildung in der Region. Weitere Infos unter [www.bildung-allgaeu.de](http://www.bildung-allgaeu.de).



Bildungsberater  
Jürgen Wendlinger

Foto: Rohde



Von der Skizze, über die Umsetzung bis hin zum fertigen Badewannensofa: Im Projekt „Schöne Pause“ an der Jörg-Lederer-Schule haben die Schülerinnen und Schüler von Anfang das Heft in der Hand



Ebenfalls ein Ergebnis des Projekts: selbstgenähte Sitzsäcke für die Aula Fotos: Nocker

## Bildungskoordinator für Neuzugewanderte

Während Tanja Stölzle und Julia Mergler ganz breit angelegt die Kaufbeurer Bildungslandschaft koordinieren, kümmert sich Jürgen Schick als Bildungskoordinator um die Belange der Neuzugewanderten. Der Sozialpädagoge arbeitet seit 1994 bei der Stadt Kaufbeuren und hat seit Juli letzten Jahres diese Aufgabe übernommen. Hinter dem etwas sperrigen Titel steckt ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, welches 2016 ins Leben gerufen wurde. Bei diesem auf zwei Jahre angelegten Projekt werden die Personalkosten zu 100 Prozent vom Bildungsministerium übernommen. „In Kaufbeuren gibt es eine große Bereitschaft, die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu integrieren“, weiß Schick zu berichten. Viele Institutionen bieten Beratung, (Sprach-) Kurse und Lehrgänge an, um die Neuzugewanderten an die hiesige Kultur und Bildung heranzuführen. Daneben bieten sehr viele Menschen ehrenamtlich ihre Zeit und ihr Wissen an, damit möglichst viele die notwendigen Schritte auch machen können. Da all diese Bildungsangebote wie auch die Nachfragenden sehr unterschiedlich sind, ist es notwendig, beide Seiten zusammenzuführen. Ziel ist, dass möglichst viele Menschen die für sie jeweils richtigen Bildungsangebote finden. Gleichzeitig soll verhindert werden, dass Doppelangebote bestehen, oder dass manche Menschen durch alle Raster fallen.

Erreichen will Schick dies, indem er die verschiedenen Bildungsangebote auf einer Internetplattform zusammenträgt, die mit vergleichsweise geringem Aufwand aktuell gehalten werden kann. Somit wird allen Neuzugewanderten nach Kaufbeuren ein nützliches Werkzeug zur Verfügung gestellt. „Dieser Weg über die Bildung ist der wichtigste hin zur Integration in unsere Gesellschaft“, ist sich Schick sicher. Wenn alles nach Plan läuft, soll die Internetseite im Laufe des Jahres online gehen.

## Ferienkinderbetreuung: Jetzt schon an den Sommer denken!



Auch in diesem Sommer bietet die Stadt Kaufbeuren wieder die beliebte Ferienbetreuung für Kinder an, diesmal vom 31. Juli bis zum 25. August. Die Kinder werden in der Zeit von 7:30 bis 14 Uhr oder bis 17 Uhr betreut. Für Kinder ab drei Jahren wird im Kindergarten Am Leinauer Hang ein vielfältiges Ferienprogramm auf die Beine gestellt. „Die Kinder

Das Motto: „Bei uns sollen die Kinder wirklich Ferien haben.“

sollen bei uns wirklich Ferien haben“, sagt Elke Schad, Familienbeauftragte der Stadt Kaufbeuren. Parallel dazu bietet die Stadt auch eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren an. Diese findet im Kolpingbildungswerk Kaufbeuren statt.

Anmeldungen sind ab **6. Februar 2017** möglich. Formulare finden Sie im Internet unter [www.familie.kaufbeuren.de](http://www.familie.kaufbeuren.de) (>> Familienbeauftragte >> Aktuelles bei Downloads), sowie in Kindergärten, sozialen Einrichtungen, im Bürgerbüro und in der Abteilung Familienstützpunkt & Gleichstellung, Berliner Platz 4. Weitere Informationen unter Tel.: 08341/9083797.

## Internationaler Frauentag in Kaufbeuren:

### Abwechslungsreiches Programm schon ab 20. Februar



Quelle: Fotolia

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Kaufbeuren hat gemeinsam mit dem Frauen\_Forum Kaufbeuren zum Internationalen Frauentag am 8. März verschiedene Aktionen vorbereitet. Das abwechslungsreiche Programm bietet die Möglichkeit, andere Frauen kennenzulernen, sich zu informieren und auszutauschen.

19:30 Uhr zur Bürgerinnenversammlung ins Haus St. Martin ein. Motto: „Hingehen! Jetzt haben Frauen das Wort!“

Das ausführliche Programm liegt in der Stadtverwaltung Kaufbeuren und an zahlreichen Stellen in der Stadt aus. Internet: [www.kaufbeuren.de](http://www.kaufbeuren.de) >> Rathaus >> Ämter & Abteilungen >> Gleichstellung >> Aktuelles.

Auftakt ist am 20. Februar um 19.30 Uhr im Generationenhaus mit einem Gespräch zum Thema: „Die Würde des Menschen wird nicht durch Gleichberechtigung erreicht, vielmehr durch Gleichwertigkeit (Georg Bäcker)“ und endet am 11. Mai um 20 Uhr mit Maria von Welsers Vortrag „Die Weisheit ist weiblich“.

Am 8. März findet von 9-12 Uhr ein Internationales Frauenfrühstück im Haus St. Martin statt. Am 5. April lädt OB Stefan Bosse um

### Was ist der Frauentag?

Der Internationale Frauentag wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen und wird auch Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau genannt. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

## Seniorenbüro jetzt in der Altstadt

Das **Seniorenbüro Kaufbeuren ist umgezogen: vom Gartenweg 11 in den Baumgarten 36** in der Kaufbeurer Altstadt. Der Vorteil für die Besucher ist die zentrale Lage in der Stadtmitte und somit auch die Nähe zum Rathaus, da ein Besuch im Seniorenbüro auch mit behördlichen Angelegenheiten verbunden sein kann. Das Seniorenbüro hat auch weiterhin die Versorgung im Alter im Fokus, von Möglichkeiten der Unterstützung zu Hause bis zu Veranstaltungen für Senioren. Für Einzelfallhilfen steht im Rathaus auch der Allgemeine Sozialdienst (ASD) Kaufbeuren zur Verfügung. Die Telefonnummern und Öffnungszeiten des Seniorenbüros ändern sich durch den Umzug nicht. Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr. Tel.: 08341/8574



von links: Gabriele Nauendorf, Felix Franke, Simone Schneble

Foto: Seniorenbüro

# Neues vom Nahverkehr: Seniorentarif und bessere Anbindung der Gewerbegebiete



Seit Dezember mit dem öffentlichen Nahverkehr besser zu erreichen: die Unternehmen in den Gewerbegebieten an der B12

Foto: Langer

Ab sofort zahlen Senioren bei Einzelfahrten im Bus nur noch die Hälfte. Der neue Seniorentarif sieht vor, dass Personen über 63 Jahren auf Einzelfahrkarten bei den Stadtlinien der Verkehrsgesellschaft Kirchweithal einen Rabatt von 50 Prozent erhalten. Der städtische Verkehrsausschuss hatte auf Initiative des Seniorenbeirats entschieden, dass sich die Stadt an einem Seniorentarif der VG Kirchweithal beteiligen sollte.

## Bessere Anbindung in Gewerbegebiete

Neu ist auch die bessere Anbindung der Gewerbegebiete an der B12 durch den öffentlichen Nahverkehr.

So gibt es von nun an beim Anrufsammeltaxi die neue Linie 9B, die Neugablonz mit dem Innovapark, dem Bavariaring und dem Gewerbepark Kaufbeuren verbindet. Zudem gibt es bei der Linie 9A vom Bahnhof zum

Gewerbepark Kaufbeuren zusätzliche Fahrzeiten. „Mit der neuen Linie und den zusätzlichen Fahrzeiten wird die Anbindung der Gewerbegebiete deutlich verbessert. Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten entsteht hier eine interessante Alternative zum eigenen Auto“, so Peter Igel, Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung bei der Stadt Kaufbeuren.

## An Sonn- und Feiertagen: zusätzliche Fahrten vom Haken zum Plärrer

Der neue Fahrplan sieht eine weitere Änderung vor: An Sonn- und Feiertagen kommen die Fahrgäste von nun an besser vom Haken zum Plärrer. Dies ist möglich, da die Linien 8 und 12 an diesen Tagen zu bestimmten Zeiten eine Schleife über den Haken fahren und dort Fahrgäste mitnehmen. Über die Linie 8 ist es beispielsweise möglich, an einem Sonntagvormittag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Haken bis zum Klinikum zu fahren.

## Kaufbeuren erleben

Ausgewählte Termine bis April 2017

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort
<b>Folgende Ausstellungen laufen noch</b>			
bis 29.01.2017		Kinderträume & Spielereien	Stadtmuseum
bis 02.02.2017		Ihr Noppeln, kummt und hiert...!	Isergebirgsmuseum
bis 10.03.2017		Schmuck trifft Natur	Haus der Gablonzer Industrie
bis 30.04.2017		Perfect World	Kunsthhaus Kaufbeuren
<b>Januar</b>			
31.01.2017	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats, ab 15:30 Uhr Bürgersprechstunde, ab 15:45 Uhr Jugendsprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
<b>Februar</b>			
04.-05.02.2017		BauPlus 2017	Allgäu Messe Center
21.02.2017	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Rathaus-Neubau, 1. Stock
23.02.2017	17:00	Burongaudi	Altstadt
23.02.- 26.03.2017		Emotionen im Fluss – 50 Jahre Kulturring Kaufbeuren	Stadtmuseum
<b>März</b>			
08.03.2017	9:00	Frauenfrühstück	Haus St. Martin
21.03.2017	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Rathaus-Neubau, 1. Stock
24. – 26.03.2017		Kaufbeurer Symposium 2017: Glaube und Obrigkeit	Stadtsaal
<b>Ausblick April</b>			
05.04.2017	19:30	Bürgerinnenversammlung	Haus St. Martin

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter [www.kaufbeuren.de](http://www.kaufbeuren.de).

Allgäu



Stadt Kaufbeuren

### Impressum

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung: Stadt Kaufbeuren, Kaiser-Max-Str. 1, 87600 Kaufbeuren  
Tel.: 08341/437-0 Fax -660  
E-Mail: [info@kaufbeuren.de](mailto:info@kaufbeuren.de)

Redaktion: Andrea Hiemer (V.i.S.d.P.)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die jeweiligen Abteilungen  
Tel.: 08341/437-818  
E-Mail: [rathauspost@kaufbeuren.de](mailto:rathauspost@kaufbeuren.de)

Fotos: Stadt Kaufbeuren bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung: contrast marketing-kommunikation & verlag GmbH, [www.cmkv.de](http://www.cmkv.de)

Auflage: 22.500 Exemplare  
Druck: PAGEfactory, Kaufbeuren

1/2017 – Januar  
Erscheinung: vierteljährlich